

# Merkelburger Zeitung Kreisblatt Merkelburger Kurier

Das Blatt erscheint monatlich RM 2.10 durch Posten frei Haus, auch die Post RM 2.40 (einschl. Porto). Abbestellbar monatlich RM 1.80 - Rangabteilung Gültigkeit 4 (einschl. P.).

Das Blatt erscheint für 4. 10 gepost. Mittwoch 10 Pf., im Restmonat (4 gepost.) 30 Pf. - Die Verteilung und den Postumsatz 30 Pf.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 15 Rpl.

Merseburg, Freitag, den 10. Januar 1930

Nummer 8

## „Mitten im Endkampf im Haag.“ Frankreich verzichtet nicht auf das Einmarschrecht.

Aus Berlin wird uns gemeldet: „Im Haag sind wir über Nacht mitten in den Endkampf hineingeraten.“ Mit diesen Worten wird uns von einem sehr hervorragenden amtlichen Kenner der Materie die gefürchte Situation im Haag mitgeteilt. In Berlin war die Ueberreichung der französischen Sicherheitsforderungen eine Ueberbahrung, es ist aber entschieden nicht die letzte. Denn schon schreibt der Pariser „Matin“, das Sanktionsrecht sei nur „eine von den Forderungen, auf die das französische Kabinett den Youngplan gründen wolle.“

Aus dem Haag wird gemeldet: Gegen 10.30 Uhr fanden sich am 8. d. der deutschen Delegation, im Zentralhotel, der französische Ministerpräsident Laval und der Außenminister Briand zu einer verhandlungsbereiten Besprechung über das von der französischen Delegation überreichte Schriftstück in der Sanktionsfrage ein.

### Briand

hat sich in einer privaten Unterhaltung über den Zweck des französischen Schrittes dahin ausgesprochen, daß es notwendig gewesen sei, die Sanktionsfrage anzuführen, da die Pariser Reichsbeschlüsse davon sprächen, hier im Haag werde mit der Aufgabe der Sanktionsbestimmungen eine Durchsicherung des Verfallers Vertrages geplant. Dies sei aber ein Vorwurf, den kein französisches Kabinett tragen könne, ohne sich der Gefahr auszusetzen, gestürzt zu werden. Es sei die christliche Ueberzeugung der französischen Delegation, daß jede weite Sanktion in der Zukunft ein Ding der Unmöglichkeit sei, aber die öffentliche Meinung Frankreichs verfolge nicht eine formelle Aufgabe der französischen Verfallers Bestimmungen (des Nichts auf Wiedererwerb). Es seien zwei Fälle von Störungen des Youngplans zu berücksichtigen:

1. Es kommt zu technischen Schwierigkeiten bei der Ausführung des Youngplans, aber dieser bleibt als Ganzes unangefast. In solchen Fällen ist unter keinen Umständen den Gläubigern ein Zurückgehen auf den Sanktionsartikel 480 des Verfallers Vertrages gestattet. Ueberhaupt sind in diesem Falle alle Sanktionen jeglicher Art ausgeschlossen.

2. Der Youngplan wird nicht mehr ausgeführt. Zunächst stellen die technischen Organe einen offenen oder stillen Verzug, oder einen „offensiblen Verzug“, oder eine „vollkommene Aufgabe des Youngplans“ von deutscher Seite fest.

Der Streitfall geht dann vor das Ansehungs-Schiedsgericht, das sich aus einem Deutschen, einem Franzosen und einem Neutraleu oder zwei Deutschen, zwei Franzosen und zwei Neutralen zusammensetzt. Beste Verhandlungsmöglichkeit ist dann der Internationale Schiedsgerichtshof im Haag.

Sahen sich aber diese Instanzen dahin entscheiden, daß der Tatbestand der oben angeführten böswilligen und beabsichtigten Verletzung gegeben ist, dann gilt der Youngplan als nicht mehr in Kraft befindlich. Dann können die Gläubigermächte alle Sanktionsbestimmungen des Verfallers Diktates in Kraft treten lassen.

### Deutschland protestiert.

Die deutsche Delegation hat sich ihrerseits auf den Standpunkt gestellt, daß in dem Youngplan die Sanktionen nicht möglich sind, sondern daß lediglich die Bestimmungen des Youngplans selbst und das Sanktionsrecht Anwendung zu finden haben. Sehr bedenklich ist aber folgende Mitteilung aus westfälischer Quelle:

Die Absicht, einen formalen Verzicht auf die Verfallers Sanktionsbestimmungen für alle Fälle zu erzwingen, gibt sie nicht mehr auf.

Im Verlaufe der Verhandlungen ist dann Deutschland ein Zugeständnis gemacht worden. Wenn es für notwendig erachtet wird, geht der Weg nicht durch zwei, sondern durch drei Instanzen, nämlich erstens den beratenden Ausschuss, zweitens das Feststellungs-Schiedsgericht des Youngplans und drittens den internationalen Schiedsgerichtshof im Haag. Wenn die Parteien sich mit den Entscheidungen einer oder beider der im Youngplan selbst vorgesehenen Instanzen (Sonderausschuss und Feststellungsgericht) begnügen, dann bleibt der Streitfall im Rahmen des Youngplans.

Wenn dagegen das internationale Schiedsgericht angerufen wird, so kann dies entweder dahin führen, daß eine ungewisse, aber technische Entscheidung des Youngplans vorliegt oder daß die Verteilung derart „schwerwiegend“ Natur sei, daß der ganze Plan tatsächlich gefährdet ist.

Falls letzteres zutrifft, können die Sanktionsbestimmungen des Verfallers Vertrages nach Auffassung der deutschen Delegation nicht in Kraft treten, denn wir verfahren uns auf das völkerrechtliche Verhältnis zwischen Deutschland und den Gläubigern, welches den Sanktionsvertrag und die Locarnoverträge einschließt.

Wir würden auch dann noch entweder die Schiedskommission aus dem Locarnovertrag oder den Genfer Völkerbundsrat anrufen können.

### Deutsche Gegenanschläge.

Die deutsche Delegation wird in der Sanktionsfrage Gegenanschläge unterbreiten. Bis zum Donnerstagabend waren diese Gegenanschläge bereits formuliert und hatten die grundsätzliche Zustimmung der deutschen Delegation erhalten. In den Vorarbeiten ist

der Artikel 480 des Verfallers Vertrages in seiner Form erwähnt, vielmehr wird in ihnen der deutscherseits preisverleierte Standpunkt juristisch formuliert, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und den Gläubigermächten sich ausschließlich im Rahmen des Youngplans und der geltenden Völkerrechtsbestimmungen bewegen. Man gibt sich aber keinem Zweifel darüber hin:

die Lage in der Sanktionsfrage ist außerordentlich ernst.

Die französische Presse ist über die Hartnäckigkeit der deutschen Delegierten höchst verwundert und gibt klar zu erkennen, daß Frankreich nach wie vor jede Revisionsmöglichkeit des Reparationsplanes ausschaltet und auf die Zwangsmöglichkeiten des Verfallers Vertrages nicht verzichten will. Briand vom zugehörigen Erläuterungen, daß man vom Youngplan nicht Gebrauch machen werde, sind lediglich Privatgesprächen ohne tatsächliche und politische Bedeutung. Andererseits zeigt die Pariser Presse deutlich die größte Beforgnis darüber, daß die Verhandlungen im Haag und damit der Youngplan etwa scheitern könnten.

## Aufruf des Arbeitsausschusses Deutscher Verbände.

### Zum zehnten Jahrestage von Versailles.

Am 10. Januar 1930, dem Jahrestage der Unterzeichnung des Versailler Diktates, wendet sich der Arbeitsausschuss Deutscher Verbände mit einem Aufruf an die Öffentlichkeit, in dem er einleitet auf die Bedeutung dieses Tages und den Anspruch des deutschen Volkes auf Revision des Versailler Diktates sowie fernerhin auf die Notwendigkeit des Kampfes gegen die Kriegsschuldfrage hinweist. Der Aufruf lautet:

„Der Kampf gegen die Kriegsschuldfrage muß, nachdem die historische Forderung die Waffen geschmiedet und geführt hat, politisch fortgeführt werden, bis der deutsche Fortschritt auf Befreiung Artikel 231 Genüge geleistet ist. Dieser Kampf muß Sache des gesamten deutschen Volkes sein, ohne Rücksicht auf Partei, Konfession und Stand. Nur wenn es sich einmütig und entschlossen hinter jene Forderung stellt, wird ihr Ziel erreicht werden. Erst wenn die Schranke niedergedrückt, die die moralische Achtung des deutschen Volkes zwischen diesem und seinen Nachbarn aufrechterhält, erst wenn damit Gleichberechtigung und Gleichheit, Vertrauen und Achtung in die internationalen Beziehungen zurückgeführt sein werden, erst dann ist der Weg frei für

politische Verständigung und den wirtschaftlichen und gerechten Frieden herbeizuführen und zu sichern gelangt sind.“

Am 10. Jahrestage der Unterzeichnung des Versailler Diktates ruhen wir erneut zur Sammlung aller Parteien hinweg zu gemeinsamen vaterländischen Kampf an.“

Der Deutsche Ostmarkenverein veröffentlicht ebenfalls einen Aufruf zum 10. Januar, in dem er erneut gegen den Haß der deutschen Gebiete im Osten protestiert und erklärt:

„Niemals werden wir uns mit einer Regelung verfahren, die unter brutaler Nichtachtung des Selbstbestimmungsrechts und einer unzureichenden langen Geschichte weite deutsche Gebiete dem Vaterland entzieht und sie einem Lande ausliefert, dessen Anfassung von Recht und Wahrheit der deutsche Außenminister in Vagnau als Geißel des Volkes bezeichnet hat, der heute zur alten Heimat zurückkehrt.“ Der Deutsche Ostmarkenverein fordert die Revision der Bestimmungen des Vertrages von Versailles über den deutschen Osten.“

### Neues in Kürze.

Für Ultimo Januar trifft das Reichsfinanzministerium bereits die notwendigen Vorbereitungen. An der Börse verlautet, daß infolge der unvermeidlichen jährlichen Steuererhöhungen und Rückstände auch Ende Januar das Reich wieder in Schwierigkeiten gelangen werde. Es wird nicht mehr übersehen, daß über eventuelle Dankensvorschlüsse für Ultimo schon viele Verhandlungen aufgenommen sind.

Die Frage der Anstellung der Deutschbräuen in Dindorf, die von Reich und Staatsregierung abgelehnt entschieden war, ist von neuem aufgeworfen worden. Der Reichskommissar der deutschen Außenstelle, der Sozialdemokrat Stüdtgen, hat in aller Form dem Minister des Innern einen ausführlichen Bericht unterbreitet für eine Zieldung derjenigen

Deutschbräuen, die nicht nach Amerika auswandern.

In Oberhausen (Westfalen) wurde eine Gruppe von Mitgliedern des in Rheinland, Westfalen verbotenen Stahlhelm - einflussreich der Wehrmacht - die in Uniform an der Beerdigung eines Wehrdienstteilgenossen hatten, von Beamten der politischen Polizei Oberhausen festgenommen und zur Vernehmung und Feststellung der Personellen abgeführt. In irgendwelchen Zwischenfällen ist es dabei nicht gekommen.

Im brasilianischen Senat wurde ein Antrag mit zweidrittel Mehrheit angenommen, der gemeinsame Beschlüsse der nord- und südamerikanischen Staaten herbeizuführen soll auf Bildung einer Zoll- und Münzunion ganz Amerikas und Schaffung eines gemeinsamen Wirtschaftsstaats.



General Eismann 80 Jahre alt.

Als wenige Wochen nach Ausbruch des Krieges die deutschen Truppen Rußland besaßen, erhielt General Eismann den Auftrag, den um die Stadt gewonnenen Ring im Schloß zu schließen. Während des Vormarsches geriet er jedoch zwischen zwei russische Armeen, die um Entlass der Stadt herangeführt worden waren, und wurde, wie es später, in der russischen Heeresmassen hoffungslos eingekreist. Mit beifolgender Brautur schloß sich Eismanns Truppe unter tagelanger mühseliger Kämpfe gegen eine vielfache feindliche Uebermacht nach Pzestom durch, machte sogar noch mehr als 12000 russische Gefangene und erbeutete mehrere hundert Geschütze und Maschinen-gewehre. Später leitete General Eismann im Juli 1915 den Sturm auf die russische Festung Rowno.

### Vertagung des Freiheitsgesetzes abgelehnt.

Das an den Reichskanzler gerichtete Schreiben des Reichsausschusses für das Deutsche Volksrecht hat der Reichskanzler wie folgt beantwortet:

„Dem im Schreiben vom 7. Januar d. J. gefaßten Antrag, das sogenannte „Freiheitsgesetz“ zu verhandeln, kann nach dem Verlauf des Volksentscheides nicht entsprechen werden. Die Reichsregierung hat bei Zulassung des Entwurfs eines „Gesetzes gegen die Verfassung des deutschen Volkes“ an den Reichstag bereits dargelegt, daß zur Annahme des Gesetzes durch Volksentscheid gemäß Artikel 76 Abs. 1, Satz 4 der Reichsverfassung, die Zustimmung der Mehrheit der Stimmberechtigten erforderlich ist. Im übrigen hat sich an der Abstimmung nicht einmal die durch den Artikel 75 der Reichsverfassung vorgeschriebene Mehrheit der Stimmberechtigten betefligt.“

Die in dem Schreiben zum Ausdruck gebrachte Rechtsauffassung muß demnach als irrtümlich bezeichnet werden. Was die im Zusammenhang mit dem Youngplan in Ihren Schreiben aufgeworfenen politischen Fragen anlangt, so wird nach Beendigung der Haager Konferenz im Reichstag Gelegenheit sein, Stellung zu nehmen.“

### Die Gewerkschaften gegen Auslands-Anleiheperre.

#### Die Gefahr des Währungssturzes.

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund und der Allgemeine Freie Angestelltenbund wenden sich in einem Aufruf gegen die Kreditdrosselung, die in Deutschland durch den Reichsanpräsidenten und die Beratungskommission für Auslandsanleihen ausgesetzt wird. Die hohe Arbeitslosigkeit könne nur durch Kapitalzufluß aus dem Auslande bekämpft werden. Die wirtschaftsfeindliche Einstellung sei gefährlich und unvertretbar. Zum Schluss wird die Regierung aufgefordert mit Entschlossenheit für die Zulassung von Auslandsanleihen einzutreten.

Und was bedeuten diese Gewerkschaften auf dem, wenn infolge weiterer Auslandsverflechtung die Zinsenlast gegenüber dem Auslande so hoch wird, daß die dazu nötigen Beträge an ausländischer Währung nur durch das Verschleudern von Reichsmark im Ausland aufbringen können, d. h. wenn ein neuer Währungssturz kommt? Diese Gefahr des Währungssturzes



Aus Merseburg.

Vater, löf den Gutschein ein!

Der arme Familienwater! Kaum hat er die Weihnachtsbaum einen Gutschein, der zum mindesten als Weihnachtsbescherung...

Er hat es sich eben Mal zu Weihnachten billig und bequem gemacht, jeder fand unter dem Weihnachtsbaum einen Gutschein, der zum mindesten als Weihnachtsbescherung...

Und außerdem, man kann doch nie wieder sooooo billig kaufen!

Was bleibt dem gemalten Familienwater außer andres übrig, als die an chronischer Schindhusten leidende Christkind zu züden? Aber es soll nur das Notwendigste angeschafft werden...

Um acht Uhr stehen sie alle schon irgendwo Schlange, um natürlich nur das „Allernotwendigste“ zu kaufen, und schließlich geht's hinein in volle Menschenläden...

„Aber Fräulein, so e allen Vordemhüter brauchen Sie mir auch nicht vorzulegen.“ „Von dem Stoff haben Sie nur noch 1 1/2 Meter? Na wissen Sie!“

„Ich denke, Sie haben herabgeleitete Preise, und da verlangen Sie für den Hut noch 45 Pf.“

Solche, und noch andere — Unterhaltungen flatterten an mein unbeteiligtes Ohr. Aber schließlich sind sie doch noch auf ihre Kösten gekommen, die Frauen, und der Mann? Ja, woß er das! Er darf nämlich in den Tagen des Inventur-Inspektions auswärts sein.

Der Steuerzettel im Dienst der Heimatkunde.

Von Hause aus hat der Steuerzettel ein nützliches Gepräge. Man will mit ihm nichts zu tun haben und ist froh, wenn er sich nicht sehen läßt. Steuerzettel gehören zu den bittersten Notwendigkeiten des Lebens, von denen man gern frei sein möchte.

Um den Steuerzettel annehmbarer zu gestalten, hat die Kirchengemeinde Mandelbura-Zschorn eine hübsche Anregung getroffen, die sich nachteilig aus für andere Verhältnisse empfehlen dürfte. Sie hat den Kirchensteuerbescheid in den Dienst der Heimatkunde gestellt. Auf der Rückseite des Steuerzettels sind aus der Veranlagung der Gemeinde berichtet. Der Kirchensteuerbescheid enthält, so daß er einer großen Zeitungs- und Lebensgemeinschaft angehört, der jeder einzelne Dienst schuldig ist. Es wird ihm klar gemacht, daß die von ihm erhaltenen Kirchenrenten nicht nur ihm persönlich nützlich kommen, sondern darüber hinaus der Zukunft der Gemeinde.

Ein Strohdieben verbrannt.

Der Brand eines Strohdiebens am Wege von der Gasse zum Grab zu Marktstraße löste am Mittwochabend viele Neugierige hinaus. Die Feuerwehre, die gerufen wurde, konnte jedoch nichts mehr retten. Die Reste des Diebens schmelzen auch am Donnerstag noch weiter. Heber die Entfaltungsurache war nichts zu ermitteln.

Die Wahlzeit des Jugendamts.

Die gleiche Wahlperiode wie bei den Stadtverordneten.

Auf Grund des Gesetzes zur Abänderung des Ausführgesetzes zum Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt vom 25. Juni 1929 wird die Wahlzeit des hiesigen Jugendamtes wie folgt geändert: Der Punkt 8 der Satzung erhält demgemäß folgende Fassung:

„Nach jeder Neuwahl der Stadtverordnetenversammlung sind sämtliche Mitglieder des Jugendamtes gemäß Punkt 4 und 5 neu zu bestellen. Bis zur Neubestellung haben die bisher bestellten Mitglieder ihre Tätigkeit weiter aus.“

Die formelle Wenderung der Satzung des hiesigen Jugendamtes ist auf Grund des Gesetzes zur Abänderung des Ausführgesetzes zum Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt

Abblasen auf halbem Wege?

Die Dürrenberger Siedlung soll nicht zu Ende geführt werden. — Von 1000 Wohnungen nur 500? — Was wird mit der Hauszinssteuer?

Wie wir hören, soll die große Siedlung des Sandkreises Merseburg in Bad Dürrenberg nicht weiter gemacht werden. Bisher sind von dem letzten Bauprogramm, für das 1000 neue Wohnungen vorgesehen waren, 500 Wohnungen errichtet worden. Damit soll die Siedlung zum Abschluß gebracht werden.

Sir wissen nicht, ob in dieser Sache schon das letzte Wort gesprochen, wissen auch nicht die Gründe, die zu dem plötzlichen Abbruch des Bauens maßgebend sein können. Jedenfalls würde eine solche Maßnahme im Interesse des Kreises und des Zweckverbandes Dürrenberg sehr zu bedauern sein. Wenn tatsächlich das letzte Bauprogramm nicht durchgeführt wird, wenn die letzten 500 Wohnungen nicht mehr gebaut werden, dann können noch unangenehme Folgeerscheinungen sich bemerkbar machen. Wir denken da besonders an

das große Zentralheizwerk,

das in seinen Ausmaßen doch auf einen viel größeren Bedarf angechnitten ist und nun, falls die restlichen 500 Wohnungen in Wegfall kommen, höchstwahrscheinlich nicht mehr rentabel

vom 25. Juni 1929 erforderlich. — Die Stadtverordnetenversammlung wird ersucht, dem Bescheid ihre Zustimmung zu geben.

Vorbereiten für den Frühling.

Die milde Witterung erlaubt es der hiesigen Parkverwaltung, noch tüchtige Arbeit zu leisten. So werden jetzt Mitwoss in den Anlagen am Parksee und am neuen Ehrenmal die Wege geputzt. Die Beete sind frisch umgraben, so daß die Anlagen auch ohne Winterbedeckung einen schönen Anblick bieten. Am Frühlings werden die Rosenbüschen umgraben. Nach der Frühjahrsarbeit ist die im Bau befindliche Treppe bald fertig.

Moderne Personennwagen für die Reichsbahn.

Die neu im Bau befindlichen Personennwagen der Reichsbahn werden aus Stahl konstruiert. Sie bestehen aus einem feinsten Stahlblech, das mit Blech überzogen und mit Holz verkleidet ist. Es werden 3. H. Verträge unternehmen, um auch die Holzverkleidung durch einen nicht brennbaren und nicht splittenden Kunststoff — zerfasertes Holz — zu ersetzen.

Jahreshauptversammlung des G. d. V.

Mit herzlichsten Begrüßungsworten an die zahlreich erschienenen eröffnet der 1. Vorsitzende, Herr Becker, die Jahreshauptversammlung. Gleichzeitig begrüßte er einige neue Mitglieder und Herrn Hübner, der als Vertreter der Geschäftsstelle, seine erschienen. Dann berichtete der 1. Vorsitzende ausführlich über das verlossene Jahr. Eine Menge junger und älterer Kaufleute sind zum Bund im Laufe des Jahres beigetreten. Im Laufe des Jahres wurden 11 Versammlungen abgehalten, 8 Besuche, teilweise mit Mitgliedern, 2 Besichtigungen und 3 auswärtige Tagungen stattfanden. Anschließend berichtete der Jugendobmann ausführlich und konnte feststellen, daß es auch bei der Jugend vorwärts geht. Besonders sei die Gründung einer Mädchengruppe zu erwähnen, die unter der Leitung von Fräulein E. Rastig ihre besonderen Bemühungen abhält.

Auf dem Reichstagskongress in Nürnberg war die Merseburger Gruppe ebenfalls vertreten. Bei dem Reichsbetriebswettkampf konnten sechs wertvolle Preise an die Teilnehmer verteilt werden. Im Januar wird dieser Betriebswettkampf wieder stattfinden. Alle jungen Kaufleute bis zu 30 Jahren können daran teilnehmen, ebenso die weiblichen Mitglieder. Für den Ehrenausflug in Merseburg sind die Herren Oberbürgermeister Dr. Mollath, Stadtrat Dr. Zumpfer, Kaufmann Döhlwitz, Herr Domeis eingeladen.

Heber die Kassenverhältnisse berichtet der Kassierer. Auch hier ist ein Aufschwung zu verzeichnen, trotz der Unterhaltungen der stellenden Kollegen in der Ortsgruppe Merseburg. Eine Ansprache über die einzelnen Berichte wurde nicht gewünscht. Es ist daraus zu er-

sein dürfte. Ganz abgesehen davon, daß der hohe Schönheitswert dieses Heizwerkes ein noch größeres Vergernis in dem Baderort Dürrenberg bilden würde, der nicht den Anschein eines Fabrikortes erwecken möchte.

Aber noch eine andere Frage erhebt sich: Was wird mit den vom Ministerium zugeteilten Hauszinssteuerhypothesen? Werden sie auf andere Städte in Regierungsbezirk verteilt?

Schon hört man, daß bereits

Neigung in Halle,

besteht, die Siedlung dort — natürlich mit den nötigen Hauszinssteuermitteln — weiter durchzuführen.

Andere Städte, und nicht zuletzt die Stadt Merseburg, sollten anfordern und bemühen sich, daß dieses Bauprojekt nicht auswärts geht, sondern im engeren Wirtschaftskreis bleibt, für das es gedacht war — sofern überhaupt der Bau der 500 Wohnungen noch durchgeführt werden soll und werden kann!

sehen, daß der Gesamtverband zur vollen Zufriedenheit der Ortsgruppe gearbeitet hat. Die Neuwahlen ergaben einstimmige Wiederwahl des Gesamtvorstandes. Durch Ergehen von den Vägen wurde dem bisherigen Vorstande für das Geschäftsjahr 1929 ausgesprochen. Anschließend berichtete Herr König von der Geschäftsstelle Halle eingehend über die Bundesarbeit, insbesondere über Altershilfe, Angestelltenversicherung, Invaliditätshilfe, Arbeitslosenversicherungen und Berufshilfe. Der Bund hat im vergangenen Jahr an 919 Altersschiffenempfänger laufend Unterhaltungen gezahlt. Kleiner Verfall konnte eine hochinteressanten Ausstellungen.

Nachdem auch die verschiedenen Eingänge durchgesehen waren, ging man zum gemütlichen Teile über und blieb bis zur Pfortstunde noch bestimmen.

Die gefährdete Wertzuwachssteuerordnung.

Auf Grund der §§ 18 und 18 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juni 1898 in der jetzt geltenden Fassung wird folgender Magistratsbescheid, der nach der Zustimmung der nächsten Stadterordnetenversammlung in Uebung befristet, erlassen:

1. Nachtrag zur Wertzuwachssteuerordnung für den Stadtkreis Merseburg vom 12. Juni 1928: Dem Punkt 17 wird folgender 3. Absatz angefügt: (3) Werden im Falle der Bewertung mit Wohnhäusern in diese gewerbliche Betriebe eingebaut, so tritt die Erhebung der Ermäßigung nur für den Teil der Steuer ein, der dem Wertverhältnis entspricht, in dem die zu Wohnzwecken bestimmten Teile zu den gewerblich genutzten Räumen stehen; dabei ist insbesondere auf die aus den einzelnen Teilen erzielbaren Jöhnerträge zu achten.

Bei einem Nachtrag kann die Steuerordnung in die sich aus diesem Nachtrag ergebende Fassung gebracht werden. Dieser Nachtrag tritt mit dem 1. April 1930 in Kraft.

Aus dem bei den Akten (St. 26) befindlichen Minderbescheid des Ministers des Innern und Finanzministers vom 20. März 1929 ergibt sich, daß die Wertzuwachssteuer, die zur wertlich überzogenen haben, durch Abänderung eines Abs. 3 in § 17 geändert werden soll.

Es empfiehlt sich, diese Abänderung, die lediglich bezweckt, die Steuerermäßigung für Neubauten auch dann für den Teil, der aus Wohnungen besteht, zu erhalten, wenn gewerbliche Räume eingebaut werden, an überzogenen, um die Befristung anderer Wertzuwachssteuerordnungen, die am 31. März 1930 abläuft, nicht zu gefährden.

Chem. 153er.

Die erste Monatsversammlung des Vereins im neuen Jahre fand am Donnerstag im „Cafino“ statt. Die verhältnismäßig kurze Tagesordnung dehnte sich jedoch bis 11 Uhr aus. Der Hauptpunkt war, die letzten Vorarbeiten zu erledigen, die am Samstag, 18. Januar, abends 7 Uhr, in der Geschäftsstelle des „Cafino“ stattfindenden Wild- und Gildgesellschaften. Die Geschäftsstelle wird zum ersten Male gepulvert. 25 sehr wertvolle Preise von fetten Wägen, Rollen bis zu Zehnern wurden den besten Schützen. Der ein gutes Auge und eine sichere Hand teils eigen nennt, dem kann nur dringend empfohlen werden, sich bei diesem großzügigen Preisfischen einen billigen Proben zu erziehen.

Was berichtet die Landesversicherungsanstalt?

Geschäftsbericht für das Jahr 1928. — Neue Gesetzgebungen. — Bau der Kinderheilstätte Hartzgerode und des Invalidenheimes Hartzgerode. — Die finanzielle Lage der Anstalt.

Der Geschäftsbericht der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt für das Jahr 1928 ist jetzt erschienen. Die langwierigen Erhebungen und Zusammenstellungen bringen es mit sich, daß die Berichte der Anstalt gewöhnlich erst zum Schluss des folgenden Jahres herauskommen. Es ist zu betonen, daß die Anstalt trotz der späten Bekanntgabe gerade für die breite Masse den höchsten Interesse hat, da die Wahrheit der Einzelheiten der Verwaltung, Zahlen und des Preisrechtes Anhalt von der Bevölkerung stammungsmäßig erfasst werden.

Das Gesetz hat neuer einen Ausbau der Zulagebeiträge für Angestelltenversicherungsbeträge aus der Zeit vom 1. Januar 1913 bis 31. Juli 1921 gebracht.

Die Beiträge der Gesamtbevölkerung A bis E sind mit Zulagebeiträgen angelaufen. Der zu den Invalidenrenten zuzurechnende Invalidenbeitrag ist von 90 auf 120 % überhöht. Auf Grund der neuen Bestimmungen mußten etwa 155 000 Renten umgerechnet werden.

Vorausgesetzt sei für das Jahr 1929 bemerkt, daß das Gesetz über Zulagen in der Invalidenversicherung vom 12. Juni 1929 eine modifizierte Fassung der Zulagebeiträge aus Beitragszeiten vor dem 1. Oktober 1921 und eine völlige Aufhebung der Veränderung von Hinterbliebenenrenten einschneidenden Bestimmungen des Artikels 71 des Grundgesetzes zur Geltung bringt. Dieser Art. 71 des Grundgesetzes zur Geltung bringt die Bestimmungen von grundsätzlicher Bedeutung, deren Auslegung nicht fehlerhaft ist, kann jedoch das Reichsversicherungsamt eine grundsätzliche Ent-

schiedenheiten. — Die finanzielle Lage der Anstalt.

(Erläuterung treffen, auch ohne daß ein Einzelfall Anhalt dazu bietet. Danach ist jetzt den Versicherungsanstalten die Möglichkeit gegeben.

bei Zweifeln,

über die Anwendung einer bestimmten Gesetzesbestimmung ist auch ohne das Vorliegen eines besonderen Rechtfertigungsgrundes eine Berufung des Reichsversicherungsamtes zu erlangen.

Der Bau der Kinderheilstätte Hartzgerode konnte endlich in Angriff genommen werden. Der Bau des Invalidenheimes Hartzgerode konnte so gefördert werden, daß die Liegenschaft am 6. September 1929 erfolgen konnte.

Der Umfang der Geschäftsstelle hat bedeutend zugenommen. Die Zahl der Eingänge betrug im Jahr 1928 (315 719 im Vergleich mit dem Jahr 1927) 758 108 (534 118). An die Rententafeln wurden neu eingetragen 14 507 (13 190) Invalidenrenten und 221 (208) Hinterbliebenenrenten. Im Berichtsjahre lagen 20 834 (18 455) Anträge auf Invalidenrente vor. Am Schluss des Jahres liefen an Invalidenrenten 19 277 und Hinterbliebenenrenten 119 119 Renten gegen 167 355 Renten am Schluss des Jahres 1927. An Hinterbliebenenrenten (Witwen-, Hinterbliebenen-, Waisenrenten) liefen am Schluss des Jahres zusammen 43 616 Renten gegen 39 822 im Vorjahr 1927.

Auch die Krankenfürsorge

richtete die Anstalt ihr besonderes Augenmerk. Sachverständigen, nahezu vier Jahre lang in der Krankenfürsorge im Reichsversicherungsamt beschäftigt worden. Die Darstellungen der Landesversicherungsanstalt sind durch die Reichsversicherungsanstalt erweitert. Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt hat inzwischen auf Grund der Richtlinien Grundzüge für die

Reichsversicherungsanstalt langentzerrt. nicht oder nicht genügend versicherter Personen sowie für Erhaltungsfahren Kinderrenter, nicht selbstrenter, Kinderrenter vorzuziehen. Das Selbstrenter wurde im Berichtsjahre wieder in bedeutendem Maße durchgeführt. Anträge auf Selbstrenten waren 24 800 (20 945) eingelaufen. Die bedeutende Steigerung liegt bei gegenüber 1913, wo nur 6634 Anträge gestellt worden sind. Das Selbstrenter wurde in

In meinem Inventur-Ausverkauf sind RES POSTER

in Kleider- und Seidenstoffen, Gardinen, Bett-Wäsche, Handtüchern und Leib-Wäsche zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf gestellt. 10% Rabatt auf alle nicht im Preise herabgesetzten Waren

BERNHARD REICHE, Merseburg, Entenplan 3





## Eine 9köpfige Familie von der Papageienkrankheit befallen.

Dresden. Die Nachrichtenstelle der Staatsanleihe teilt mit: In Glauchau sind neun Mitglieder einer Familie, die sich einen Papagei hielt, der Anfang dieses Jahres verendet ist, unter dem Verdacht der Papageienkrankheit in das Stadtkrankenhaus übergeführt worden. Die Beobachtung hat genügend Anhaltspunkte dafür ergeben, daß es sich tatsächlich um die vermeintliche Krankheit handelt. Durch die Gesundheitsbehörde sind die erforderlichen Maßnahmen getroffen worden.

## Standal in einer Siedeanstalt.

Mörsleben. In dem alten Schloß in dem herrlichen Park (Anhalt) ist bekanntlich die Siedeanstalt untergebracht. Die Anstalt ist ein sehr schönes Gebäude, das sich in der Umgebung der Siedeanstalt befindet. Die Anstalt ist ein sehr schönes Gebäude, das sich in der Umgebung der Siedeanstalt befindet. Die Anstalt ist ein sehr schönes Gebäude, das sich in der Umgebung der Siedeanstalt befindet.

## Flecken, Stadt oder Dorf?

Nordhausen. Wie wir mitteilen, hat der Minister des Innern nicht die Absicht, weitere Friedensgemeinschaf Stadtrechte zu erteilen. Trotzdem wollen sich doch noch zahlreiche Flecken um die Stadterhebung bemühen, weil sie glauben, daß die Gemeinden, die keine Stadtrechte erhalten, nimmer in Landgemeinden erklärt würden. Davon kann jedoch vorläufig keine Rede sein, weil die Regierung nur durch die neue Landgemeindeförderungserfolge folgen kann, die aber fast noch vom neuverwirklichten Verlaß verabschiedet werden wird.

## Stundsdorf. (Unfall.)

Stundsdorf. (Unfall.) Hier fuhr am Sonntag gegen Abend ein Motorradfahrer, der eine Tante auf seinem Sozius mitführte, mit 30 Kilometer Stundenleistung durch das Dorf. Ein Hund geriet in das Vorderrad, so daß ein Unfall unvermeidlich war. Durch die Speichen des Hinterrads wurde die mitfahrende Tante so schwer am Rücken verletzt, daß sie in das Krankenhaus nach Halle abgefahren werden mußte.

## Todessturz in einen Brunnen.

Stettin. Auf der Besenerei der Mansfeld-Grube stürzte beim Aussteigen von der 55-jährige Hüttenarbeiter Ahlemann in einen 30 Meter tiefen Hüttenbrunnen. Der Verunglückte erlitt einen doppelten Schädelbruch, der seinen sofortigen Tod herbeiführte. Bei der Unfalluntersuchung wurde ein Schiffsmodell zutage, wurde er erst später bemerkt.

Gefangenen, den er nicht wollte, eine ehrenhafte und gute Behandlung angedeihen ließ. Daß Ihr dies getan habt, möchte ich beschreiben, Malord.

Sie stand schweigend da mit fest auf ihn gerichteten Augen. Die Männer ringsum riefen auf ihren Stühlen, und ein Blick von gegenseitigem Stahl flackerte von einem Augenpaar zum andern.

Malord, Malord! sprach des Königs Mündel. Ihr habt schon lange meinen Dank gewonnen; wenn Ihr nicht auch noch meine Verehrung gewinnen wollt, so sprechet heute die Wahrheit!

Malord, erlosch und mit bunter brennenden Augen, stand langsam von seinem Sitz auf und stielte sich ihr gegenüber.

„Aber nicht ich! Ihr sagtet ihnen nicht, wie wir auf jenes Schiff gekommen, wer die Kanonen abgefeuert und wer jenes Seeräuberboot angarnert gerichtet?“ fragte sie. „Wollt er Euch betrogen, schmeichelt Ihr? Ritter und Gelmann — Malord Carnal — Malord Geringling!“

„Die Ehre ist für mich ein leeres Wort“, antwortete er. Gurettgen würde ich in die tiefste Hölle tauchen, — wenn es eine tiefere gibt als die, welche tagaus, taguein in mir brennt.“ „Jocelyn, Jocelyn, Jocelyn!“

„Ihr liebt mich so?“ sprach sie. „Aum, so tut mir etwas zu Liebe. Weil ich Euch darum bitte, fahrt diesen Männern die Wahrheit.“ Sie ging einen Schritt näher zu ihm und sprach die gefallenen Worte aus. „Sagt ihnen, wie es zugegangen, Malord, und ich will mich bemühen, Euch nicht mehr zu haßen. Wollt Ihr, daß ich vor Euch niederknie?“

„Ich sehe selbst meinen Preis“, sprach er. „Aber werde, was Ihr wünscht, wenn Ihr mich Eure Lippen küssen laßt.“

„Ihr bringt vor mit einem Kuss. Da packt mich jemand von hinten und riß mich zurück.“ „Jocelyn!“ rief ich. „Ich beschreibe die.“ Sie wandte mir ein Antlitz zu, aus dem alle Farbe gerissen war. „Mein ganzes



## Das kleine Geißelalderby.

SS. Vienna 1. — Glöckner-Braundorf 1. Die beiden ewigen Rivalen der 2. Klasse trafen sich am Sonntag in Vienna. Da der zweite Tabellenplatz auf dem Spiele steht, wird das Spiel sehr interessant werden. Braundorf darf nicht verlieren, denn sofort würde Meusau an zweite Stelle rücken. Vienna fährt mit vier Punkten Vorprung und will unter keinen Umständen Braundorf zwei Punkte abgeben, denn dann hätten Braundorf und Meusau wieder Anschluss an den Spitzführer. Im ersten Spiel fielen Vienna glatt 3:0. Das Spiel findet in Vienna statt; auf diesem Platz konnte Braundorf noch ein beide Punkte holen. Wird Braundorf trotzdem ein Sieg gelingen? Diese Frage beschäftigt schon seit Tagen die Anhänger der beiden Vereine. Am 14 Uhr. Beide Mannschaften werden ihre stärkste Besetzung.

Vienna 2. — Braundorf 2. vorher. Vienna 1. Jun. — Sportfreunde-Halle 1. Jun. in Halle.

## Slavia verliert in Barcelona.

Auf der Wettspielleiste durch Spanien trug die Fußballmannschaft der Prager Slavia in Barcelona einen Kampf mit dem dortigen Fußball-Club aus. Beim Elfmeter spielten die Tschechen noch 2:1 in Führung, dann bekamen die Spanier aber immer mehr Oberwasser und zum Ende des Spieles mit 3:3 Toren konnte der FC. Barcelona als Sieger den Platz verlassen.

## Die Leichtathletik-Termine des Jahres 1930.

- 30. März: Gau-Frischjahrs-Waldläufe.
- 14. April: Gau-Balloonfahrten.
- 27. April: Deutsche und Mitteldeutsche Balloonmeisterschaften in Erturt.
- 11. Mai bis 18. Mai: Frischjahrs-Wettläufe in Halle, Merseburg und Sieben.
- 1. Juni: Orchestralturnhalle Merseburg-Halle.
- 15. Juni: Städtewettkampf Halle-Weipitz, Staffellauf und Alte-Herren-Kämpfe in Halle.
- 22. Juni: Gau-Meisterschaften, Gau-Jugend- und Wäldchenkämpfe.
- 29. Juni: Gau-Zehnkampfs-Meisterschaft.
- 30. Juni: Mitteldeutsches Sportfest des SS 22 Großmann.
- 12. und 13. Juli: Mitteldeutsche Meisterschaften in Weipitz.
- 27. Juli: Gau-Vereinsmeisterschaften Halle und Merseburg.
- 2. und 3. August: Deutsche Meisterschaften in Hannover und Neustadt.
- 10. August: Nationales Sportfest 99 Merseburg.
- 24. August: Verbandsjugendwettkämpfe in Halle.
- 15. September: Verbands-Zehnkampfs und Altersläufer in Weipitz.
- 12. Oktober: Gau-Herbst-Duerfeldsteinlauf.

## Regel sport in Bad Dürrenberg.

Vortsetzung der Ausstellungsarbeiten. Da die Beteiligung der Sportler zum 1. Verbandsmehrkampfsportfest in Regler-Lokalverband Bad Dürrenberg eine sehr große ist, startet am kommenden Sonntag, 12. Januar, erst ein Teil zum dritten Gau (100) Regler. Der restliche Teil startet dann am nächsten Sonntag. Nach dem letzten Stand von den ersten Gängen (zweimal 100 Angeln) dürfte sich wohl unter den ersten fünf Sportler einen sehr interessanten Kampf entfalten, um ihre Plätze noch zu verbessern. Aber auch die anderen Sportler werden ihr Bestes geben, um doch in die Verbandsmannschaft eingereiht zu werden.

## Zu den deutschen Winter-Kampfspielen bei Krummhübel Vom 11.—19. Januar 1930



Zum Unterschied von den internationalen Olympischen Spielen veranlassen die Deutsche Reichsregierung für Wettbewerbe in vier Abteilungen (1. bis 4.) in einem deutschen Kampfspiel. Diese großen nationalen Wettbewerbe auf dem Gebiet der Wettbewerbe sind in Sommer- und Winterarten. Die dies-

jährigen Winter-Kampfspiele finden im sibirischen Gebirge bei Krummhübel-Brüderberg statt. Unsere Bildkomposition zeigt von links nach rechts: den hervorragenden Eisbahnfahrer Wankel, den früheren Meister Walter Glah (Mittelgebirge) bei einem prächtigen Sprung, den ausgezeichneten Eiläufer Ried-

## Schmelings Abreise nach Amerika.

Wie nunmehr feststeht, wird Max Schmeling die Rückfahrt nach Amerika Ende Januar antreten, wahrscheinlich am 28. Januar. Der Boxmeister hat sich die gegenwärtige harte Witterung genuss gemacht und verbringt die schönen Sonntage in seinem alten Trainingsquartier nahe bei Bernau mit Ballauftraining und leichterer Arbeit. Die ersten Vorbereitungen für seinen am 29. März in Atlantic City vorgesehenen Kampf beginnen erst in U. S. A. Heber Schmelings Gegner liegt noch immer keine endgültige Entscheidung vor.

## Aus dem Saalegau.

- 1. Berichtung zur Berufung vom 7. Jan. 1930. Wie das Spiel Nr. 317 in der letzten Nummer des Saalegau, S. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- 2. Aufgehobene Entscheidung am 7. Jan. 1930. Sportklub Könnern.
- 3. Berichtung des G. S. vom 6. Jan. 1930. a) bet. Spielabbruch Appendorf — Salamine am 29. Dez. 1929. Der Spielabbruch erfolgte seitens des Schiedsrichters zu Unrecht. Das Spiel wird aber trotzdem am 8. Jan. 1930. in Appendorf mit 5:0 für Appendorf gewertet. b) bet. Spielabbruch 98 3. — Sportfreunde 3. am 29. Dez. 1929. Der Spielabbruch erfolgte seitens des Schiedsrichters zu Unrecht. Das Spiel wird aber trotzdem am 8. Jan. 1930. in Appendorf mit 5:0 für Appendorf gewertet. c) Bilanzierung vom 9. Jan. bis einschließlich 19. Dezember 1929 mit der Spieler Herbert Hoffmann (Salmünde) geborenen am 24. November 1929 und 5. Jan. 1930.
- 4. Verhandlung am Montag, 13. Jan. 1930, 10 Uhr bet. Spiel Appendorf — 99 Merseburg am 29. Dez. 1929. Zur Klärung der Fälle werden gebeten: Vereinsvertreter und Spielführer von Appendorf und 99 3., Vereinsvertreter des Groß-Ratze am 29. Dezember 1929 und 5. Jan. 1930. Die Entscheidung erfolgt durch die Vereine überlassen. v. Saubert. Großmann.

Wenn lang werde ich Euch ein gehöriges Weib sein“, sprach sie. „Mir dies eine Mal bitte ich Euch, mich zu entschuldigen... Sprecht, Malord.“

Es klang die Heiterkeit eines Verlorenen durch das Rachen, mit dem er sich an den Statthalter wandte. Eine hübsche kleine Gesichtliche, die ich euch an jenem Tage aufstiehe, an welchem ich mich glücklich aufgenommen habe, war meine Erklärung. Ihr Herren alle, es war vorerzählt auf jenem Schiff, welches so wunderbar vor euren Augen verankert. Was haltet Ihr von der Mannhaftigkeit, die aus Seeräubern bestand, und ihr Kapitän, jener Herr dort, mit einander untreu waren. Er hat nichts mit dem Abwehren jener Feindschlangen zu tun; die Meuterei schießen sie los, ohne auch nur mit Verlaub zu sagen. Es war auch nicht der geringste Grund da, weshalb das Schiff auf jenes verfluchte Riff hätte aufpassen müssen. Daß ihr die frommen Mann gegeben, welcher Jamesstown verlassen und an Bord des Piraten Schiffes dieses Herrn Besant anging? Weret er auf jenem Schiff. Hauptmann Er hat die Stärke eines Stiers. Hauptmann Percy hatte nur mit dem Kopf zu nicken, und hül mir vor der Steueremann umgewandelt und der Piraterie hatte das Steuer in Händen. Das Schiff fuhr auf. Die Piraten fuhren zur Hölle, und ihr, meine Herren, wurdet verurteilt, um in Virginia schon Ordnung zu halten. Möchte es euch lange dauern dafür sein! Der Mann, der diesen Tod einem Angriff auf ein Schiff, das er als eine der Geiselnhaft erkannt hatte, vorzog, ist mein Todfeind, den ich noch von meinem Plabe fegen werde, aber er ist kein Pirat. Ich würde vielleicht einen Schiff verloren oder ich würde eben solcher Verluste mit einem solchen Fuß berechnen. Mit Eurer Erlaubnis, Lady? Er ging dahin, wo sie mit herabhängenden Armen, leicht geneigtem Kopf, bleich und fast hand, sah sie einen Augenblick mit wilder Ghit an, dann brüllte er sie an sich. Wenn ich ihn hätte auf der Stelle erschlagen können, so hätte ich es getan. Als sie ihr Wort einlegte hatte, machte sie sich mit

rühiger Würde los. Er aber sank in den Lehnhuhl neben den des Statthalters zurück, frägte den Arm an den Tisch und bedeckte sich die Augen mit seiner ätternenden Hand.

Der Statthalter stand auf und bedeckte den beiden Seelenten, die mich noch schliefen, zu geben. „Es wird heute nicht gehängt, meine Herren“, verkündete er. „Hauptmann Percy, ich möchte Euch um Verzeihung bitten. Sie wurde Euch nicht erlauben, mit Lord Carnal zu reden, mit Eurer Frau, das ist etwas anderes.“ Er trat lächelnd mit niedergebungenen Augen da, wo Malord sie verlassen hatte.

„Jocelyn“, sprach ich. Sie wandte sich mir zu und ließ einen leisen Schrei aus, der halb wie Jauchzen, halb wie Schluchzen klang, dann bedeckte sie das Gesicht mit den Händen. Ich sah dieselben herab und sagte noch einmal ihren Namen, und diesmal verwarf sie ihr Gesicht an meiner Brust.

Einen kurzen Augenblick standen wir so; dann da aller Augen auf uns gerichtet waren — hob ich ihren Kopf auf, küßte sie und übergab sie Lady Wankel, die ich an meiner Seite fand. „Ich übergebe mich Euch der Ehre Eurer Gnaden“, sagte ich. „So wahr Ihr ein Weib seid, handelt schwehertest an ihr!“

Und es kam ein lauchender Morgen, da wir unfern Fuß setzten auf das Land Virginien, das meine Heimat geworden war und mit isoliert Feld bebaut hatte. Wäldchen und wechende Büsche grüßten des Königs Schiff. Die ganze Stadt war zu freudigem Empfangs bekränzt und des Königs Mündel, an des neuen Statthalters Hand, betraf als erste den festen Boden, von der Menge überschallt und bewundernd begrüßt. Dann folgte des Königs Günstling, den ein einziges Schweigen empfing. Fast als letzte gingen Sparrow und ich vor. Nicht ohne, daß ein solcher Jubel, härmlich wie brandendes Meer, sich um uns erhuben würde, als man uns frei und ohne Ketten sah.

Und es kam wieder ein Tag und die Sonne war am Untergang und der ganze Westen war rosig erfüllt. Der Fluß lag wie gemalt Glas zwischen den dunklen Mäandern des Waldes. Man hörte keinen Laut als das Klätschen des Wassers um unsern Fuß. Der Piraterie ruder, er wollte ich müßig lag neben meinem Lieb. Er wollte es so, und ich machte seine Einwendungen. Wir ließen das Meer hinter uns und glitten nach der Stromesmitte. Als endlich das Boot sich westwärts gewandt hatte, saßen wir in der Ferne die Dächer von Jamestown, die sich dunkel vom rosigen Himmel abhoben.

„Da fährt ein Schiff heim“, sagte der Piraterie.

Wir schauten mit ihm den Fluß hinab und sahen ein großes Schiff, das mit vollen Segeln dem Ocean zustrebte. Straßen der stehenden Sonne beschienen seine Fenster und ließen seine feurige Salbdämme erglänzen.

„Es ist der „George“, sagte ich.

Die Lady an meiner Seite stiel sich einen erschütterten Laut aus. „Ja, mein Herrschel“, sagte ich laut, „es fährt einen mit sich, auf den es gewartet hatte. Er schiedet für immer aus ihrem Leben. Wir wollen nicht mehr von ihm hören, als ob er tot sei, daß seinen Namen zwischen uns ruhen.“

Ich erhob mich, neigte den Kopf und küßte sie auf Stirne und Augen und Lippen.

Der Statthalter, der vom roten Westen zu uns herüberbrachte, ließ Mosen auf den Wangen des einfarigen Mündels des Königs erglänzen, und der selbe Mündel spielte mit dem dunklen Haar auf ihrer Stirn. Ihr Haupt lag an meiner Brust, ihre Hand in der meinigen; sprachen nicht, wie waren glückselig. An ihrem Finger sah ihr Trauring, das Ringelsteine, das nur ein Stück von der goldenen Kette war, die mir Prinz Moritz geschenkt hatte. Als sie lag, daß mein Auge darauf ruhte, hob sie ihr Sand an die Lippen und küßte das kunstvolle Metall.



Vorläufige keine Distanzermäßigung.

Weil England nicht herabsetzt. - Die Serie vermindert. Das Unterliegen eines Distanzermäßigung der...

Neichsanfandpunkt unverändert.

Trotz der neuen Verfüngung am Geldmarkt gibt die Reichsbank eine abnorme Dämpfung in der...

Reichsanfandpunkt.

Die allgemeinen Erwartungen über die Entwicklung des Reichsanfandpunkts im Januar haben sich nach dem...

Die Preussag übernimmt die Anhaltischen Salzwerte.

Die Preussag hat nunmehr gemäß dem Vertrag mit den Anhaltischen Salzwerten die Anhaltischen Salzwerte...

Deutsche Seilbahn-Werke A. G. in Bernburg.

Zunolge fortgeschrittenen Abnahmestandes in Soda hat die Gesellschaft...

Th. Grote & Co. in Metzeburg.

Im Geschäftsjahre 1929/30 blieb der Umsatz hinter dem des Vorjahres um 300 000 RM. zurück, da die...

Veipziger Malzfabrik in Zschütz.

Die Verwaltung beruft eine außerordentliche Hauptversammlung auf den 30. Januar, die sich mit veränderten Satzungsänderungen...

Zahlungseinführung der Gewerbesteuer in Mühlhausen in Thür.

Die Gewerbesteuer auf Mühlhausen in Thür. e. O. m. h. D., hat ihre Zahlungen eingestellt und die...

Am die Montandividenden.

Au den Gewinnten, wonach der Milheimert Bergwerksverein seine Dividende für das Geschäftsjahr 1929 auf 100 Prozent...

Altenburger Glashütte u. G.

Wie wir hören, ist die Kurzarbeit der Aktien im Veipziger Kreisverkehr auf 25 Prozent in den inneren Verhältnissen des Unternehmens...

J. G. Chemie.

Der Berliner Einführungsprojekt der Internationalen Gesellschaft für Chemische Unternehmen wiederholt hinsichtlich der Beziehungen der Schweizer Gesellschaft zur...

Einfuhrzölne für Roggen.

Entgegen anderslautenden Gerüchten wird von zufrüher 70 Pf. erklärt, daß an die Erteilung von Einfuhrzölnen für den Absatz von Roggen nur die...

Vor der Zollerhöhung für Brotgeteide.

Mitte der kommenden Woche rechnet man, entsprechend den Beschüssen des Reichstags, mit der Zollerhöhung für Weizen und Roggen, die...

Berliner Produktienbörse vom 9. Januar.

Amlich festgelegt Preise. Getreide u. Leinölten per 100 Kilogr., laut per 100 Kilogr., alles in Wert.

Berliner Schlachthausmarkt vom 9. Januar.

Am 9. Januar 1930. 2719 Schweine, 1075 Rinder, 1265 Schafe und 1232 Schweine; 1659 Schlachtkühe...

Waren- und Rohwarenmarkt in Leipzig.

Die Weltung war sehr reger. Es bestan gutes Interesse für frische Ware, die durchaus zu niedrigen...

Preissteigerung am Silbermarkt.

Die Nachricht, daß die finnische Regierung mit der Beratung eines Gesetzes über die Einführung des...

Wichtige Handels- und Wirtschafts-Nachrichten

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1 Dollar, 100 Pf., 100 Mark, etc.

Goldplandrie, wertbestand. Anleihen Berlin, 9. Januar

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 8 Pr. Ldpf. Anst. G.m.R., 7 do. do., etc.

Leipziger Börse vom 9. Januar.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Allg. D. Cred.-A., 117,25, etc.

Wagelburger Zuckermarkt vom 9. Januar.

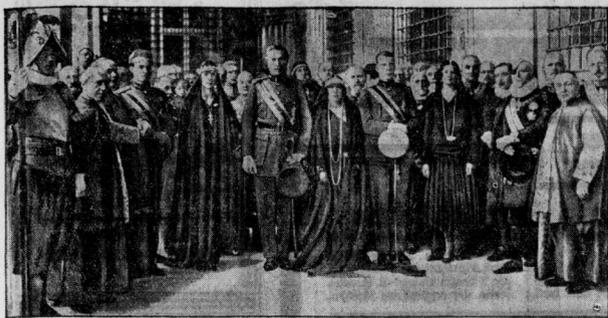
Preise für Wagelburger einig. Es bestan kein Interesse für...

Berliner Elektrostrompreiss vom 10. Januar 1930.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Wasserläufe, 4 + beudeit, etc.

Large table with multiple columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Reichsbank-Diskont, Daimler-Benz, etc.

# Hochzeitsempfang im Vastikon.



Ans Anlaß der Hochzeitsempfänge in Vastikon wurden im Vastikon die Hochzeitsgäste vom Papst empfangen. Unser Bild zeigt in der ersten Reihe von links nach rechts: Prinz Leopold von Belgien, die Braut Prinzessin

Maria José, König Albert von Belgien, Königin Maria, Prinz Charles und Prinzessin Alicia. Neben letzterer mit einer Blinde über dem rechten Auge der päpstliche Zeremonienmeister.

## Wilddiebe veranstalten Treibjagden.

Wohlt die größte aller Wilddiebstahlfären, die in Mecklenburg in den letzten Jahren spielte, hat nun ihre Auflösung gefunden. Durch Hingabe eines Berliner Defektives und der mecklenburgischen Landesstrafpolizei konnte dieser überaus treue Bande,

sich keineswegs am hellen Tage ihre Jagden abgeben. Passanten, die der Treibjagd auswichen, beschnitzten die Wilderer nicht.

die oft auf eigene Faust Treibjagden veranstaltete, das Handwerk gelegt werden. Seit einer Reihe von Jahren beobachteten die Gutsbesitzer und Jagdwächter der näheren und weiteren Umgebung der Seestadt Wismar, daß in ihren Jagdbereichen auf das schlaueste gemordet wurde, und daß auf den verschiedensten Gebieten und in den Waldrevieren angelegte Wilderndeckelungen und die oder unter Anderer weiterlebte. Um dieser Wilderertruppe ein Ende zu machen, vereinbarten sich die betroffenen Gutsbesitzer und beauftragten einen aus anderen Wilddiebstahlfären bekannten Defektiv aus Berlin mit der Untersuchung und Aufklärung der Jagdbreviere. Die dem gelang es das unheimlichste Treiben der Wilderer weitgehend zu beobachten und der Sägerei ein Ende zu machen.

Inmitten dieser anderen Jagdgesellschaften. Durch unerhödeten Eingreifen und rücksichtslos Vorgehen gelang es der Polizei, den Haupttäter an Ort und Stelle festzunehmen. Verhaftet wurden die Brüder Jörn und der Schlichter Will aus Wismar. Sie waren im Besitze von zahlreichen Wilddiebstahlfären, die ihnen von dem ebenfalls verhafteten Waffenhändler Friedrich Janen, der in Wismar eine Waffenhandlung unterhält, geliefert und kassiert worden angefertigt worden waren. Janen war auch Vertreter der Munition, die von ihm hergestellt worden war. Die Bande hat seit mindestens zwei Jahren ihre Anwesen in der Umgegend von Wismar getrieben. Das erbeutete Wildfleisch soll von der Bande an Berliner Großhändler verkauft worden sein. Die Ermittlungen werden fortgesetzt.

## Raubüberfall auf die Großmutter.

Am vergangenen Sonntag wurde der sechzig Jahre alte Arno Hartmann, der in Lindenofen untergebracht war, beurlaubt, um seine Eltern in Neukölln besuchen zu können. Er kehrte aber abends nicht, wie ihm ausgemacht war, in die Anstalt zurück. Am Mittwoch erliefen er in der Wohnung seiner Großmutter, der 75 Jahre alten Frau Hartmann in der Steinwegstraße 49 in Neukölln, in Begleitung eines noch unbefangenen jungen Mannes. Als die Großmutter seine Forderung nach Geld ablehnte, schloß er sie mit einem in Papier eingewickelten Stein mehrmals auf den Kopf. Die Großmutter fiel zunächst auf die Erde, stieß sich aber wieder auf und flüchtete zu Nachbarn. Inzwischen stahl Arno das wenige Geld, das die alte Frau im Portemonnaie hatte und machte sich mit seinem Freund aus dem Hause. Frau Hartmann, die nicht unerschrocken ist, befindet sich im Krankenhaus. Sollte aber noch nicht vernommen werden. Man weiß deshalb noch nicht, wieweit der missliche Enkel erbeutet hat. Er wird von der Neuköllner Kriminalpolizei noch gesucht.

## Einfuhrverbot für Papageien.

Der Reichsminister des Innern hat wegen der in den letzten Wochen in verschiedenen Orten des Reiches aufgetretenen Erkrankungen von Menschen an der sogenannten Papageienkrankheit den Landesregierungen empfohlen, ein zeitlich begrenztes Einfuhrverbot für Papageien und Nittiche zu erlassen.

## Der wildgewordene Stier im Rathaus.

Aus dem Städtigen La Liberté in Spanien wird berichtet: Während eines Stierkampfes in einer improvisierten Arena gelang es einem wildgewordenen Stier, auszubringen, nach unter den Zuschauern eine furchtbare Panik auszubringen. Der Stier drang in rasendem Tempo in das Rathaus ein, wo er im Empfangssaal mehrere Personen, die sich darin gesteckt hatten, schwer verletzte. Schließlich verließ sich das wildgewordene Stier auf einen Balken, wo es getötet werden konnte.

## Ruhförderung aus Witzbegierde

Im Renntor Museum für Naturgeschichte fand am Mittwochabend die Aufführung eines Filmes statt, der Einzeits Theorie erklärt. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung war frei. Mehr als 4000 Personen verließen den Saal zu der Vorlesung zu finden. Da der Türhüter nicht alle zulassen konnte,

blieb die Menge des Saals. Viele Personen wurden niedergedrückt und das eiserne Gitter einbrach. Die Polizei mußte alarmiert werden, um die Ordnung wiederherzustellen. Folgebemerkungen beschränken den Saal als die erste Aufhebung in Renntor aus seiner Geschichte.

## Sommer in Stamboul/Pn.

Ganz Stamboul hat Sommertemperaturen. In Stambul sind 12 Grad Wärme. Auch Rumland meldet bei leichter Nachfröhen große Tageswärme. Seifingors hatte gestern 16 Grad Wärme.

## Kirchentrüber in Reinickendorf

Heute früh wurde in der Regenstraße in der Gegendstraße in Reinickendorf bei Berlin, ein großer Einbruch entdeckt. Unbekannte Täter haben wertvolle Bilder, Manuskript- und Kupferstiche sowie verschiedene Kirchengeräte im Werte von einigen tausend Mark gestohlen. Von den Kirchentrübern wurde bis jetzt noch keine Spur gefunden.

## Schmidts Aussagen im Tischerwonz-Prozess. Politische Enthüllungen.

In der gestrigen Verhandlung ergiff der Angeklagte Schmidt das Wort, um den politischen Hintergrund des Prozesses, der bisher nur angedeutet war, zu zeigen. Er führte aus, daß er gar keine politische Rolle spielen wollte, denn

Mannef. Schmidt: Das ist alles in den deutsch-englischen Streit bis in das kleinste besprochen worden. Es stellt sich weiter heraus, daß General Hoffmann von Schmidt für seine Reise nach London im Jahre 1926 5000 Mark beigegeben erhielt.

an der Spitze der Bewegung stand General Hoffmann, zu dem er unbedingt Vertrauen hatte. „Ich konnte mir ja auch nicht denken“, führte Schmidt weiter aus, „daß die frühere bewußte Negierung einen unfähigen Mann einen solchen Beziehungen zu den größten wirtschaftlichen Faktoren. Er war es

Reichsamt Dr. Beer stellt dann noch zum Schluß der Sitzung den Antrag, daß am kommenden Montag Karntide noch einmal Gelegenheit gegeben werde, über die politischen Hintergründe, über die Besprechungen mit Sir Betering und Nobel in London sich zu äußern.

der mit dem englischen Delfonsern in Verbindung stand. Bei seinen Zusammenkünften mit Wirtschaftsführern in Berlin handelte es sich nicht um die Gründung eines Vereins zum Sturz des Bolschewismus, sondern um wirtschaftliche Besprechungen.

## Schweres Bobunglück bei Warnsdorf.

In Hohenfels hat sich am Mittwoch ein schweres Bobunglück zugefallen. Einem Jungen im Alter von 14 bis 19 Jahren trafen mit einem Bob vom Kapellenberge herab. Am Bahnhofsübergang bei Hohenfels trafen sie mit voller Wucht auf die Bahnschranke an. Zwei Scherer wurden in weitem Bogen vom dem Bob geschleudert, vier von ihnen blieben schwer verletzt liegen. Einer wurde leichter verletzt. Die übrigen zwei waren rechtzeitig abgeprungen und blieben unverletzt. Die Verletzten, die Arme, Bein- und Schädelfraktur, sowie innere Verletzungen davontragen, wurden nach dem Krankenhaus gebracht. An dem Aufkommen des einen wird gearbeitet.

Der Vorleser weist darauf hin, daß sich in diesem Prozeß drei Probleme entwickeln, und der Kampf von Handelsbeziehungen zu Bulgarien und dem

Das Gericht stimmte diesem Antrag bei. Die Sitzung wurde auf Montag vertagt.

Kampf des englischen Delfonsern um die reichen Quellen Südrusslands. R.A. Sad führt aus, daß die drei großen Probleme untrennbar voneinander seien. Wenn das Verhalten der Angeklagten bis in die letzte Zeile durchschleudert werden solle, müsse man die Kernfrage den Kampf um Russlands Delagellen hier aufrollen.

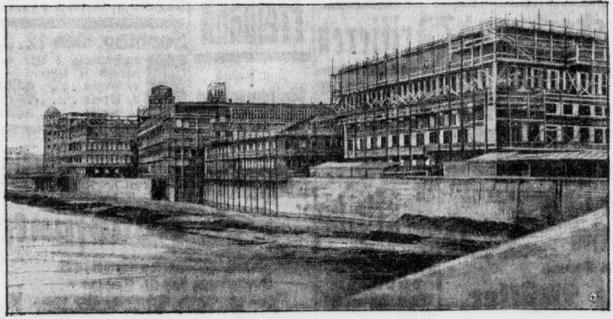
Schweres Bobunglück bei Warnsdorf. In Hohenfels hat sich am Mittwoch ein schweres Bobunglück zugefallen. Einem Jungen im Alter von 14 bis 19 Jahren trafen mit einem Bob vom Kapellenberge herab. Am Bahnhofsübergang bei Hohenfels trafen sie mit voller Wucht auf die Bahnschranke an. Zwei Scherer wurden in weitem Bogen vom dem Bob geschleudert, vier von ihnen blieben schwer verletzt liegen. Einer wurde leichter verletzt. Die übrigen zwei waren rechtzeitig abgeprungen und blieben unverletzt. Die Verletzten, die Arme, Bein- und Schädelfraktur, sowie innere Verletzungen davontragen, wurden nach dem Krankenhaus gebracht. An dem Aufkommen des einen wird gearbeitet.

Wir wollen doch einmal das Wasser hochschlagen. Es ist richtig, Herr Schmidt, daß die geplante Erhebung Südrusslands bis in das Letzte hinein durchschleudert werden solle, müsse man die Kernfrage den Kampf um Russlands Delagellen hier aufrollen. Wir wollen doch einmal das Wasser hochschlagen. Es ist richtig, Herr Schmidt, daß die geplante Erhebung Südrusslands bis in das Letzte hinein durchschleudert werden solle, müsse man die Kernfrage den Kampf um Russlands Delagellen hier aufrollen.

## Selbstmord eines Schülers.

Nach einer Meldung Berliner Blätter verhängte sich am Donnerstagmorgen der 17jährige Derrschüler Günther Hinge in der Wohnung seiner Mutter durch Gas. Als die Mutter von einem Ausgänger heimkehrte, nahm sie im Flur Gasgeruch wahr. An der Küchentür war ein Zettel befestigt, auf dem die Worte standen:

## Das Deutsche Museum wird erweitert.



Die Erweiterungsbauten des Deutschen Museums in München nehmen, wie unter Bild zeigt, einen erfreulichen Fortgang. Es handelt sich in erster Linie um ein Vibliothekswesen und Studiengänge, das dem Deutschen Museum angeschlossen werden soll. In diesem Zusammenhang verdient übrigens Erwähnung zu werden, daß das Deutsche Museum als Vorbild für

eine ganze Reihe amerikanischer Museumsbauten in Chicago, New York, Philadelphia und Washington dient, und daß Doktor von Miller, der Erbauer des Deutschen Museums, der sich zuerst auf einer Amerikareise befindet, jenseits des großen Ozeans allgemein als „Großvater der Museen“ bezeichnet wird.

## Von Geheimrat Beder noch keine Spur.

Von den Angehörigen ist jetzt für die Auffindung des vermissten Geheimrats Beder eine Belohnung ausgesetzt worden, ebenso für Nachrichten, die zur Auffindung des Konjunks führen. Die Spuren die nach Friedenau weisen, werden von den Angehörigen nach wie vor für richtig gehalten. Es besteht aber die Wahrscheinlichkeit, daß sich der Vermisste jetzt in anderen Stadtteilen aufhält.

**Im ersten Jahrzehnt nur**

## NIVEA KINDERSEIFE

Sie ist noch ärztliche Vorschrift besonders für die empfindliche Haut des Kindes hergestellt. Ihr seidenweiche Schaum dringt schonend in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde Hautatmung. Preis 20 Pf.

N 29/30

**Gegen spröde Haut**

schützt Sie beim Wintersport, überhaupt immer, wenn Sie sich bei Kälte, Wind und Wetter im Freien aufhalten

## NIVEA-CREME

Nivea-Creme enthält als einzige Hautcreme das dem Hautfett verwandte Eucerit, und darauf beruht ihre Wirkung. Sie dringt, ohne einen Glanz zu hinterlassen, vollständig in die Haut ein und macht die Gewebe der Haut geschmeidig und widerstandsfähig, sie nährt und kräftigt die Haut.

Dosen zu RM. 0.20 - 1.20 / Tuben zu RM. 0.60 u. 1.00

**Angengläser?**

Kommen Sie zu mir. Erste Fachleute stellen ihr Wissen und Können in Ihre Dienste und beraten Sie.

## Brillen-Schmidt

53 Große Ulrichstraße 53  
nahe Schulstraße

**Todesfälle:**

Halle:  
Louise Haring 68 Jahre  
Martha Jüdel, 81 Jahre  
Emma Körtge.

**Zwangsvorteiligerung.**

Sonntags, den 11. d. Mts., vor-  
mittags 10 Uhr, verleihe ich im  
Gasthof zur goldenen Angel, hier:  
1. Wisa-Fahrrad, 1. Servierapparat,  
1. Waschapparat, 10. Wässhiffchen, 1.  
Waschtisch, 1. H. Zehnagen,  
1. Gashofanlage, 1. Pöten Eifer,  
Kognat und Wein, 1 gr. Pöten  
Wäsche, 1 gr. Pöten Zamenmantel  
und Kleider  
öffentlich meistbietend gegen Barzah-  
lung.

Vine, Erbgerichtsvollzieher,  
Karlstraße 17, Ecke Zeffnerstraße.

**Severozitiätsbeiträge für das Jahr 1930.**

Die Beitragsauschreiben für das  
Jahr 1930 werden den Berücksichtig-  
nehmern in den nächsten Tagen aus-  
gehändigt werden.

Die ausgeschriebenen Berücksichtigungs-  
beiträge sind nach Zufüllung des Beitrags-  
auschreibens umgehend an die  
dortin angegebene Stelle zu zahlen;  
nach Ablauf eines Monats wird ange-  
nommen, daß kostenpflichtige Ab-  
holung gewünscht wird.

Merseburg, den 9. Januar 1930.

F. S. 2/30. Der Magistrat.

**Wohnung**

am Markt, Autobus vor der Tür, 4 sonnige  
Zimmer u. Küche, Borkgarten u. Blumen  
und feiner fruchtbarer Hof und Gemü-  
garten, für pensionierten Beamten oder  
besoldeten Pächter, sofort zu vermieten.  
Besitzer von der Kirchliche Mitgüterver-  
waltung, Merseburg an der Saale.

**Wäschemangeln**



Handbetrieb u. elektrisch (automatisch), Unfall  
ausgeschlossen. • Teilszahlung • Die  
besten Einmalen bei Lohnbetrieb.

**Seiler** Masch.-  
Fabrik Liegnitz 81  
Verwaltungsbüro Mittelsachsen  
Leipzig-Frankenheim - Post Müllitz  
Telefon Markranstädt 190.

Empfehle ab Sonntag, den 12. Januar  
eine große Auswahl bestes **Friedenrührer**

**Milchvieh**

hochtragend und  
frischmilchig, so-  
wie beständige  
Zuchttiere zu sehr  
günstigen Preisen zum Verkauf.

**Willy Ziegenhorn, Schmied**  
Telephon 319

Sonntag, den 12.  
ds. Mts., empf.  
ich einen großen  
Transport

**Briegnitzer  
Milchvieh**, hochtragende u. frisch-  
milchig, mildernde Kühe mit  
Kälbern, darunter Zugkühe zu  
billigen Preisen.

**H. Heydenreich**  
Crampe b. Mücheln Telefon 239

**EINLADUNGEN**

für

**MASKENBÄLLE**

**KOSTUMFESTE**

fertigen in geschmackvoller  
Ausführung sofort an

**Merseburger Druck- u. Verlags-  
Anstalt G. m. b. H.**



**Empfehlenswerte  
Vergügnungs- u. Gaststätten**

**Aus der  
Umgebung**

**Frankleben**  
Gasthaus. Inh.: Hans Fortsch.  
Sonntag, den 12. Januar, ab  
nachmittag 1/4 Uhr  
**gr. Preisskaten**

**Frankleben**  
Siebecks Gastwirtschaft  
Bestes und größtes Lokal am  
Platze, großer Tanzsaal, Bundes-  
kegelbahn. **Konzert und Ball.**

**Nieder-Beuna**  
Zum Bahnhof, Inh.: Otto Zätzsch  
Sonntag, 12. Jan., ab abends 7 Uhr  
**groß. Maskenball.** Prämierung  
der 2 besten Damer- u. Herren-  
sowie der originellsten Masken.

**„Zum Raben“ Schkopau**

Sonntag nachmittag **Café-  
Konzert**, abends 7 Uhr  
**Maskenball**  
Wir laden freundlich ein.  
W. Heber u. Frau

und ein tüchtiger Gastwirt, sagen uns jedesmal durch die Anzeige im Merseburger  
Tageblatt (Kreisblatt) Bescheid, wenn etwas los ist. Fortschrittliche Vergügnungs-  
und Gaststätten orientieren ihre Gäste nicht nur über Sonderveranstaltungen  
rechtzeitig, sondern empfehlen sich auch ständig durch eine Anzeige in dem  
vielbeachteten Merseburger Tageblatt (Kreisblatt). Der Leser des Merseburger Tageblatt bevorzugt die Ver-  
gügnungs- und Gaststätten, die sie ten Kontakt mit ihren Gästen durch die Anzeige in unserem Blatte halten.

**Mein Inventur-Ausverkauf**  
beginnt Sonnabend, den 11. Januar

und gewähre auf sämtliche greifbare Waren, ohne  
Unterschied

**25 Prozent**  
und zwar  
**Herren-, Damen- und Kinder-  
Mäntel**  
**Herren- und Kinder-Anzüge**  
**Damen- und Kinderkleider**  
**Strick-Kostüme, Pullover und**  
**Strickwesten**  
**Herren-, Damen-, Bett- und**  
**Tischwäsche, Gardinen usw.**

**Konfektions- und Wäschehaus**

**Adolf Apelt**  
Weißenfelder Straße 7 :: Kein Laden

**Zuckerkrank?**  
nur „Faeko!“

Keine strenge Diät. Tägl. neue Erfolgs-  
berichte. Verlan an Sie sofort kontak-  
los Probe und wissenschaftl. Abhandlung mit vielen  
Irrtl. Gegenständen.

**C. Nicolaisen,**  
Berlins 54, Rathenower Str. 73.  
Original Packung 9,75 in Apotheken zu haben.

**Frisieren**  
in und außer dem  
• Hause •

**Dora Hoffmann**  
Burgstraße 9

**Prima junges  
Kochfleisch**  
sowie  
**warme Würstch.**  
empfehl.  
**Wihl. Naundorf**  
Obere Breite Str. 4

**Freibank**  
Sonnabend  
**Fleischverkauf**  
Schnid. Schlachthof

Sonntag, den 12. Januar  
nachmittags 4 Uhr — 1. Serie  
abends 8 Uhr — 2. Serie

**1. Preis ... 95,00 Mark.**  
**2. Preis ... 75,00 Mark.**  
**3. Preis ... 50,00 Mark.**

• Häheres im Lokal •  
Das Komitee. — Der Wirt.

**Rundfunkprogramm**

**Königswusterhausen**  
Sonnabend, den 11. Januar  
Königswusterhausen, Seelenlänge 1635 Meter.  
6.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
7.30 Uhr: Rundfunkmarkt.  
10.30 Uhr: Neueste Nachrichten.  
12.00 Uhr: Künstlerische Darbietungen für die Schule:  
Saub und Zeit; Musikalische Zwischenspiele.  
12.50 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
12.55 Uhr: Raunen Zeitzeichen.  
13.30 Uhr: Neueste Nachrichten.  
14.00 Uhr: Schallplattenkonzert.  
14.30 Uhr: Rindfleischmarkt: Wir sind alle bei  
Frühstück zum Geburtstag eingeladen.  
15.00 Uhr: Aus dem Preussischen Kultusministerium:  
Ueber Erwaeseneinbildung.  
15.30 Uhr: Wetter- und Börsebericht.  
15.45 Uhr: Puppentheater der städtischen Beamten.  
16.30 Uhr: Uebertragung des Nachmittagskonzertes  
Kumburg.  
17.30 Uhr: Die Seifensünder der öffentlichen Beamten.  
18.00 Uhr: Musikalische Halle aus dem Arbeitsrecht.  
18.30 Uhr: Französisch für Anfänger.  
19.00 Uhr: Alle Stunden: Zauber im kleinen Ding.  
20.00 Uhr: Neue und neue Unterhaltungsprogramm.  
Jehn Minuten: Alfred Volgar.  
Anschließend: Zeitangabe, Wetterbericht, dritte  
Zeitangabe der Tagesnachrichten, Sport-  
nachrichten.  
Danach bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.

**Leipzig**  
Sonnabend, den 11. Januar  
Leipzig (Breiten, 319), Seelenlänge 250 Meter.  
10.00 Uhr: (Wirtschafts-)Nachrichten.  
10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsbüro.  
10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms.  
10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt.  
11.00 Uhr: Junfermannsrichten der Reichspost-  
reform.  
11.45 Uhr: Wetterbericht und Wasserstandsmitteilungen.  
12.00 Uhr: Schallplattenkonzert.  
12.55 Uhr: Raunen Zeitzeichen.  
Nachmittags: Wettervorhersage, Schachbericht,  
Preise und Börsebericht.  
13.35 Uhr: Schallplattenkonzert.  
14.30 Uhr: Bekanntgabe für die Jugend.  
15.15 Uhr: Schallplattenkonzert.  
15.45 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.  
16.00 Uhr: Praktische Kochkunst: Eier und An-  
der.  
16.30 Uhr: Nachmittagskonzert.  
18.00 Uhr: Junfermannsrichten und Zeitangabe.  
18.30 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe.  
18.30 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.  
18.55 Uhr: Arbeitsnachrichten.  
19.00 Uhr: Gespräch mit dem Tagesdienstreiter Hans  
19.30 Uhr: Neue Meister.  
Junfermannsrichten.  
20.15 Uhr: „Sant jagt den Sant“, Kriminalhörspiel  
von Alfred Volgar.  
21.00 Uhr: Schachzeitung.  
22.00 Uhr: Zeitangabe, Wettervorhersage, Preise-  
bericht, Bekanntgabe des Sonntagprogramms  
Anschließend bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.  
Uebertragung von Berlin.

**Halle a. S.**

**SAALSCHLOSS**

Morgen, Sonnabend, 8 Uhr im  
blauen Saal, Restaurant u. im Café

**erstes großes  
Bockbierfest**

Tanz: 2 Kapellen: Jazz-, Blas-,  
Schrammelmusik: gr. Karneval.  
Stimmungsbetrieb.

Straßenbahnverbindung bis Schlus  
der Veranstaltung.

Sonntag ab 1/4 Uhr  
**Konzert und Tanz**  
in beiden Sälen.

**Tivoli Bockbierfest**

Ab Freitag  
den 10. Januar 1930

**Sensationelle Erfindung!**

für 25 in 4 Tagen das Besten in 2  
Tagen u. verjüngt. Erfolg schon in 2 Tagen.  
Bemerk: Die 2 neuesten Aufnahmen ...  
und viele Säulen mit, das die 2 nächsten Säulen  
sowie mit mein Bild wiedergegeben haben.  
Kleine Säulen sind ein Bildchen geworden.  
Sämtliche Säulen und Säulen sind  
beschriftet. Ich weiß, das ich nicht aller ansehe  
in 30 Jahre, aber werde auch nicht höher  
geacht. Die mich kennen sind froh, das  
ich sie über mein verjüngtes Bild sehen.  
Es dürfen leicht ein über Erfindung.  
Ich will mich weiter verjüngen, erwerbe deshalb  
eine weitere Sendung für 250 M. u. L. S.  
den 20. 10. 20. Jan. S. 97. — 54. Säule  
sowie einen Erfolg. Bitte senden Sie noch ...  
S. 9. Säulen den 20. 10. 20. Januar S.  
das 20. Säulen ein Jahrtausend verjüngt. Jede  
Sendung enthält Garantieschein. Sie gleich-  
zeitig und mehr als 10 Säulen können  
mit bester sofort 1. Sendung Säulen-Ge-  
schäftsbüro, 1. 2. Säulen, 1. 2. 3. 4. Säulen  
für mit 250 M. L. S. Anzahl. Betrag der Ab-  
nahme. Alle Säulen sind neu vom Er-  
finder und Gebrütern verjüngt. Preis  
direkt bezahlt. — Der Verlag Leipzig 1930 S. 97 S. 98.

**Ansichtige  
Theater**

Programm für  
Sonnabend:  
Neues Theater, Leipzig  
19 1/2 Uhr  
Der Opernball  
Altes Theater, Leipzig  
10 Uhr  
„Prinzessin Alice“  
20 Uhr  
Jenny  
Operntheater, Leipzig  
20 Uhr  
„Geißha“  
Komödiendebüt, Leipzig  
20 Uhr  
„Das süße  
Geschick“

**M. R. G.**  
Heute 20 Uhr  
**Gymnastik-  
Abend**

in der Gymnastik-  
Turnhalle, Sonntag,  
d. 12. d. Mts. ab 16 Uhr

**Konzert**  
im Bootshaus,  
Der Vorstand.

**Öffentliche  
Ehrenentfaltung**  
Ueber Frau Lyle  
habe ich in hiesi-  
ger Weise. Abfahrt ehren-  
reiche Gerichte ver-  
breitete, die ich mit dem  
Auszug des tiefsten  
Bekannens hierdurch  
verleihen möchte.  
Frau Volkmann